

Erlebnispfad – Neue Umweltbildungsstätte auf Dußlinger Deponie eröffnet. Hier sollen Kinder den richtigen Umgang mit Müll lernen und dabei ihre Sinne schärfen

Abfall als wichtige Ressource

DUSSLINGEN. Mit nackten Füßen über Plastikflaschen gehen oder verschiedene Verpackungen ertasten – das macht Kindern richtig Spaß. Dieser spielerische Umgang mit Müll steht im Mittelpunkt des neuen Abfallerlebnispfades. Am Sonntag wurde der außergewöhnliche Lernpfad auf dem Gelände der Restedeponie Dußlingen eingeweiht. An neun Stationen können Kinder sich mit Fragen rund um den Müll befassen und ihn auch hautnah erleben. So laufen die Kids auf dem Barfußpfad zum Beispiel über Töpfe, Holz, Korken und Styropor. Die 10-jährige Anna findet diese Begegnung »lustig, weil das an den Füßen kitzelt.«

Die Idee zu diesem kleinen Erlebnispark stammt von Andrea Riedinger, Sachgebietsleiterin für den Bereich Abfallberatung. Nachdem die notwendige Infrastruktur für Wasser und Strom geschaffen war, konnte es im Februar losgehen. Bis Juli wurde an dem Projekt gebaut und gefeilt.

»Mülleichen« ausgraben

An den Gesamtkosten in Höhe von 24 000 Euro beteiligte sich das Umweltministerium Baden-Württemberg mit fünfzig Prozent. Die andere Hälfte stammt aus eigenen Mitteln des Abfallwirtschaftsbetriebs. Besonders neugierig macht die Kinder der Müllfriedhof, wo sie sogenannte »Mülleichen« ausgraben können. Dabei sollen sie schätzen, wie lange zum Beispiel Metall oder Glas zum Verrotten braucht, wenn es unter der Erde liegt.

An einer anderen Station sollen dagegen verschiedene Verpackungen ertastet werden. »Das fühlt sich komisch an«, findet die siebjährige Lisa. Ein Höhepunkt

war auch das Papierschöpfen, das als Rahmenprogramm angeboten wurde.

Wirksamer als Unterricht

»Es ist wichtig, die Kinder und Jugendlichen an das Thema Abfall heranzuführen«, so Thomas Hölsch. Der Dußlinger Bürgermeister hat sich selbst am Wurfspiel geübt, was gar nicht so leicht war. Dabei sollten beschriftete Ringe über den entsprechenden Abfall auf einem Spielfeld geworfen werden.

Albrecht Rittmann vom Umweltministerium betonte, wie wichtig es sei, das Bewusstsein zu schärfen, dass Abfall

eine wichtige Ressource ist. »Ein Erlebnispfad ist wirksamer als Unterricht.« Als ein außerschulischer Lernort soll diese Anlage auch dienen. Die Hauptzielgruppe sind daher Schulklassen. Die Initiatoren erhoffen sich, dass die Kinder ihre Erfahrungen an die Eltern weitergeben, sodass diese für den richtigen Umgang mit Abfall sensibilisiert werden.

Das Erlebnis ist kostenlos. Aufgrund des offenen Geländes ist der Pfad in erster Linie zwischen April und Oktober geöffnet. Es besteht aber auch die Möglichkeit, an schönen Wintertagen vorbeizukommen. (bcf)

www.abfall-kreis-tuebingen.de



Nicht nur Kinder können auf dem Dußlinger Abfall-Lehrpfad viel entdecken.

FOTO: BCF